

Das Liebesleben der Vögel

**Bestsellerautor Ernst Paul Dörfler stellt sein neues Buch vor
Donnerstag, 7. März um 19.30 Uhr im Roger Loewig Museum**

Nicht nur wir Menschen haben sehr unterschiedliche partnerschaftliche Beziehungen, sondern auch die verschiedenen Vogelarten.

In seinem neuen Buch „Das Liebesleben der Vögel“ erzählt der Naturwissenschaftler und Autor Ernst Paul Dörfler Geschichten aus dem Privatleben unserer liebsten Nachbarn. Unter dem Motto „Lachen und Lernen“ nimmt er sein Publikum mit auf die Reise in die bunte Beziehungswelt der Vögel. Von der Amsel bis zum Zaunkönig durchleuchtet er mit Bild- und Ton-Unterstützung die heimischen Vögel und stellt verblüffende Parallelen in Charakter und Verhalten zwischen Vogel und Mensch fest.

Da gibt es treue und untreue Kandidaten, es gibt Hochstapler und Künstlernaturen, Schmarotzer und sehr friedfertige Vögel. Auch in Beziehungsfragen ist die Diversität beachtlich. Wir erfahren von dauerhaften Bindungen, von Saisonehen, von streitsüchtigen Paaren, von emanzipierten Weibchen, von Scheinweibchen und Feministen unter den Männchen. Haremsmodelle, Fernbeziehungen sowie ein Rollentausch zwischen den Geschlechtern runden das Spektrum ab. Diversität ist in der Natur die allgegenwärtige Normalität. Besonderes Augenmerk legt Dörfler auf die Vogelweibchen, die lange Zeit im Schatten der Forschung standen.

Ernst Paul Dörfler, geboren 1950 in Kemberg bei der Lutherstadt Wittenberg, ist promovierter Ökochemiker. Sein Buch „Zurück zur Natur?“ (1986) wurde zum Kultbuch der ostdeutschen Umweltbewegung. Er wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

„Das Liebesleben der Vögel“ verführt dazu, Natur wieder mehr wahrzunehmen und neu zu entdecken. Es knüpft in seiner heiteren Art an Dörflers Spiegel-Bestseller von 2019 „Nestwärme - Was wir von Vögeln lernen können“ an und erscheint mit zahlreichen Illustrationen von Ute Bartels im März im renommierten Hanser-Verlag München. Die Premiere im Roger Loewig Museum am 7. März wird von der international bekannten Autorin Nell Zink moderiert und vom Brandenburgischen Literaturbüro gefördert.

Roger Loewig Museum, Flämingweg 6, 14806 Bad Belzig

Anmeldung bitte bis 3. März unter der Rufnummer: 033841 – 42167

oder per email: brunhilde.wolter@web.de

Eintritt: 8,- ermäßigt 6,-